



Der Pädagogische Fachdienst PFIFF

Wirksame Hilfen für Kinder, Eltern und ErzieherInnen

Mobile Heilpädagogische Fachdienste in Bayern (mHFD)

- **16 Fachdienste zur Beratung des Personals in Kindertageseinrichtungen** (regionale Zuständigkeit, nicht flächendeckend)
- **Unterstützungsangebot beim inklusiven Auftrag der Kita und bei der Früherkennung von Entwicklungsrisiken von Kindern**
- **Niederschwelliges Hilfeangebot im Vorfeld einer festgestellten Entwicklungsbeeinträchtigung oder Behinderung eines Kindes**

- **Zuständig für 110 Kindertagesstätten**

- Landkreis Ostallgäu
- Stadt Kaufbeuren

- **1 Vollzeitstelle,**

- besetzt durch Heilpädagogin, Kindheitspädagogin,
Psychologin



viele „neue“ Aufgaben in den Kitas:

- **Inklusiver Auftrag**
- **Kinder unter 3 Jahren**
- **Kinder mit Fluchterfahrung**
- **Familiäre Belastungen (Armut, Trennung)**
- **Längere Verweildauer in der Kita**
- **Große Heterogenität der Kinder...**

Kita ist die erste Einrichtung, die das Kind nach der Familie besucht:

- zu einem frühen Zeitpunkt
- für einen langen Zeitraum (3-5 Jahre)
- täglich über mehrere Stunden

also

**Ideale Voraussetzung für
Früherkennung und frühe Hilfen**

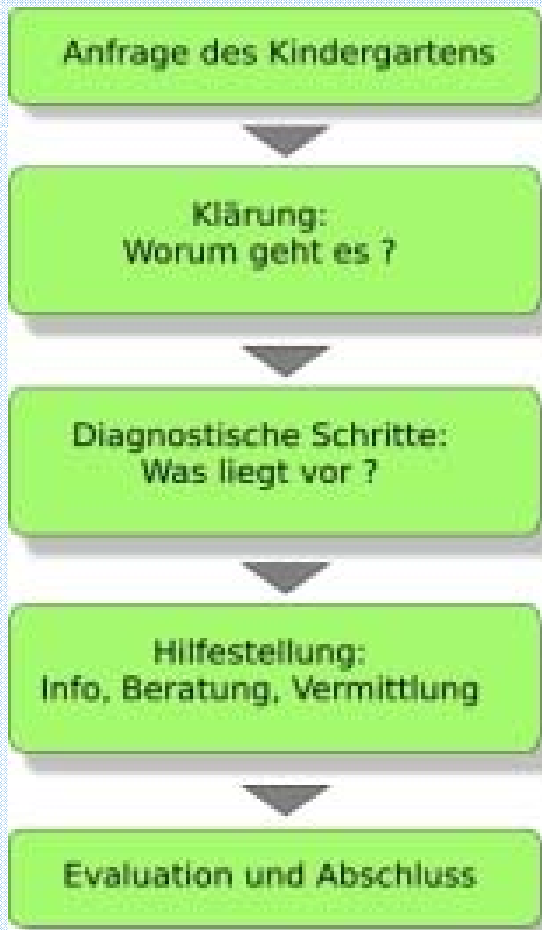


„Kitas haben die Aufgabe, Risikokindern im Rahmen ihrer Möglichkeiten frühzeitig und effektiv zu helfen...“ (BEP, S. 156)

- **zusätzlicher Bedarf nach Diagnostik und Beratung**
- **von Kitas allein fachlich nicht abzudecken**
- **wenig heilpädagogisch qualifiziertes Personal in den Einrichtungen**
- **Personelle und fachliche Unterstützung durch Fachdienste von außen nötig**

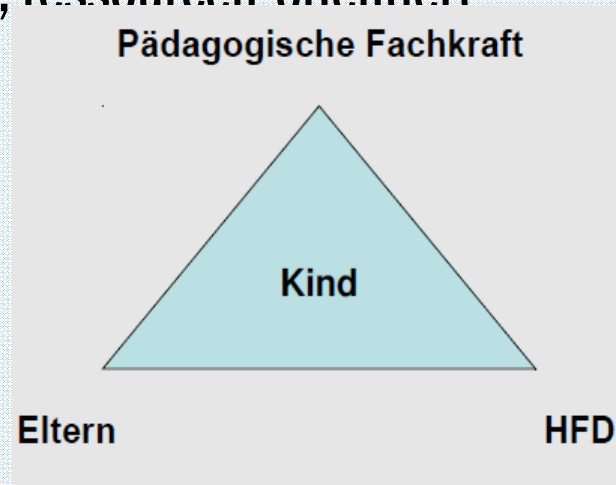
Für welche Kinder sind die mHFD zuständig?

- **Risikokinder – Kinder mit Entwicklungsgefährdung vielfältiger Ursache**
 - (noch) kein gesetzlicher Hilfeanspruch, aber Hilfebedarf, dem Kita entsprechen soll
 - Verhaltensprobleme
 - Entwicklungsrückstände
 - Besondere Belastungen im sozialen bzw. familiären Umfeld
 - Teilhabe am Leben in Gemeinschaft gefährdet



- **Diagnostik**
Beobachtung, ggf. psychologische Testung
- **Beratung**
zur Mobilisierung aller Ressourcen in der Kindertagesstätte und dem Elternhaus.
- **Weitervermittlung**
ggf. Vermittlung weitergehender Hilfen

- **Interaktion mit allen Beteiligten, Lösungen werden gemeinsam mit Eltern und Kita entwickelt, ressourcen-orientiert**



- **Präventionsgedanke, frühe Interventionen**
- **Lotsenfunktion für vielfältige externe Hilfsangebote**
- **Anlassbezogen vor Ort, kostenfrei für Kita und Eltern**

Weitere Angebote des PFIFF:

PQB in PFIFF integriert (win-win-Situation)

Kooperationstreffen Kita-Kinderarzt

Arbeitskreis Inklusion

**Weitere PFIFF-Plus Angebote zur Stärkung der Kita-Teams
bei ihrem inklusiven Auftrag auf Anfrage**

Öffentlichkeitsarbeit:

- **Vorstellung PFIFF im Kita-Team**
- **Jährliche Rundbriefe an alle Kitas**
- **Eltern-Infos**
- **Pinnwandkarten für Fachkräfte und Eltern**

Was leistet der PFIFF?

- **Niederschwelligkeit**
- **Neutralität**
- **Clearingstelle (Filterfunktion)**
- **Heilpädagogische Expertise**
- **Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Inklusion in den Kitas**

Finanzierung:

- **Bayrisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration**
- **Lebenshilfe Ostallgäu (Träger)**
- **Landkreis Ostallgäu**
- **Stadt Kaufbeuren**





Konsequenz:

**Flächendeckender und bedarfsgerechter Ausbau der
mHFD nötig**



Was bringt der PFIFF den Kitas?

was Erzieherinnen sagen:

„Ich erhalte Hilfe bei Elterngesprächen, eine Sicht von außen“

„Entscheidungsprozesse verlaufen zügiger“

„Ich bekomme Unterstützung beim gesetzlichen Auftrag zur Früherkennung von Entwicklungsrisiken“

„Fördertipps helfen mir, gezielter auf das Kind einzugehen“

„der Blick weitet sich“

„zusammen gelingt die Kooperation mit dem behandelnden Kinderarzt besser“

(Aktionsbriefe der Kitas KF+OAL an das Sozialministerium 2008)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

